

klipp+klang  
radioschule



Schlussbericht

# Frequenz Raumbörse

**Projektteam:**

Nadja Bühler, Praktikantin Raumbörse, Jugendkulturhaus Dynamo

Marc Rambold, Leiter Kinder- und Jugendprojekte, Radioschule klipp+klang

Célia Jenni, Grafikerin und Fotografin, Freelancerin Jugendkulturhaus Dynamo

Daniel Hilfiker, Leiter Jugendkulturhaus Dynamo

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. AUSGANGSLAGE UND VERLAUF</b>	<b>3</b>
<b>2. ZIELERREICHUNG UND ERFOLG</b>	<b>5</b>
<b>3. ABRECHNUNG</b>	<b>8</b>
<b>4. AUSBLICK</b>	<b>9</b>
<b>5. PROJEKTTRÄGERINNEN</b>	<b>9</b>

# 1. Ausgangslage und Verlauf

Im Rahmen eines Workshops der Stiftung für Radio und Kultur Schweiz (SRKS) am B2B-Forum des International Radio Festival 2013 lernten sich VertreterInnen des Jugendkulturhaus Dynamo Zürich und der Jugendprojekte der Radioschule klipp+klang kennen. Dabei entstand die Idee zum Projekt „Frequenz Raumbörse“.

Das Jugendkultur-Projekt „Frequenz Raumbörse“ wurde initiiert, um das Angebot der Raumbörse weiter ausbauen zu können und dessen Bekanntheit in der Öffentlichkeit zu erweitern. Vor allem aber sollte es die verschiedenen NutzerInnen der Raumbörse vernetzen. Im Rahmen des Projekts portraitierte eine Gruppe von NutzerInnen der Raumbörse Zürich andere junge Kulturschaffende in Form von Radiobeiträgen. Die entstandenen Beiträge wurden per Radio ausgestrahlt und sind zentraler Teil des entstandenen crossmedialen Online-Auftritts ([www.tiny.cc/frequenzraumboerse](http://www.tiny.cc/frequenzraumboerse)).

Im Projektbescheid war anvisiert, dass 5-8 Raumbörse-NutzerInnen die Kerngruppe des Projekts bilden. Leider konnte diese Anzahl an TeilnehmerInnen nicht erreicht werden. Nach anfänglich sieben Anmeldungen erschienen am ersten Workshop-Tag vier junge Kulturschaffende, von welchen sich eine Person im Verlauf des ersten Tages zurückzog, da sie sich etwas anderes unter dem Projekt vorgestellt hatte. Die drei beteiligten Raumbörse-NutzerInnen (Sara Zollinger, Artemi Egorov und Davide Arizzoli) wiesen jedoch alle eine überdurchschnittliche Motivation für das Projekt auf, was sich auf den Verlauf sehr positiv auswirkte und zu einem kreativen und erfolgreichen Resultat führte. Während der Projektlaufzeit entstanden sechs spannende Audioportraits über NutzerInnen und Nutzer der Raumbörse und eine einstündige Radiosendung, welche auf Radio LoRa erstausgestrahlt wurde. Portraitiert wurden die Band *The Tongue*, der Musiker *Creative Alchemy*, die Wortkünstlerinnen *Eva & Maria*, die kreativen Recycler von *Re Take Recycling*, das Filmproduktionsteam *Antagonist Pictures* und das Projektteam von *Nextzürich*.

Am ersten der drei zweitägigen Workshops (12./13. April 2014) widmeten sich die Teilnehmenden unter der Leitung von Markus Weidmann den Themen Aufnahmetechnik, Recherche, Interview und Beitragsgestaltung. Da die Teilnehmenden in den Bereichen Stimme, Texten und Aufnahmetechnik gute Vorkenntnisse mitbrachten, konnte die Gruppe bereits im ersten Kursmodul vertieft in die Thematik der Radioarbeit einsteigen und sich mit dem Genre Beitragsgestaltung auseinandersetzen. Alle drei haben jeweils einen gestalteten Beitrag von 3 Minuten Länge inkl. Anmoderation

geschrieben, aufgesprochen und gemeinsam gefeedbackt. Im Zeitraum bis zum zweiten Workshop-Modul führten die Teilnehmenden Interviews mit Raumbörse-NutzerInnen und sammelten Tonmaterial in den Räumen der Kulturschaffenden. Am 3./4. Mai standen unter der Leitung von Simon Grab die Themen Schnitttechnik, Dramaturgie und Beitragsgestaltung im Zentrum. Die Audioportraits wurden konzipiert, Moderationstexte geschrieben und im Tonstudio aufgenommen. Auch die Basis fürs Editieren der O-Töne und das Abmischen der einzelnen Beiträge wurde gelegt. In der Zeit bis zum letzten Workshop-Wochenende stellten die Teilnehmenden die Audioportraits bis zum Feinschliff fertig. Am 24. Mai fand die Feedbackrunde unter Leitung von Markus Weidmann statt, und wo nötig Korrekturen angebracht, um im Anschluss die einstündige Radiosendung zu planen. Am 25. Mai zeichnete die Gruppe ihre Sendung unter der Leitung von Simon Grab in den Studios von Radio LoRa auf.

Parallel zu den drei zweitägigen Workshops befasste sich die junge Fotografin und Grafikerin Célia Jenni mit dem Online-Auftritt des Projekts. Allen portraitierten KünstlerInnen stattete sie einen Besuch in ihren Räumlichkeiten ab und fotografierte deren kreative Wirkungsstätte. Sie sammelte zusätzliche Informationen zu den Portraitierten, kreierte den Online-Auftritt und fügte die Audioportraits ein.

Das Projekt wurde offiziell mit einem „Public Listening“ am 27. Juni beim Restaurant „Chuchi am Wasser“ abgeschlossen. An diesem Tag wurde um 19 Uhr die Sendung auf Radio LoRa erstmals ausgestrahlt und gleichzeitig der Online-Auftritt aufgeschaltet. Alle Beteiligten des Projekts, Freunde und Interessierte fanden sich ein, um gemeinsam die Sendung zu hören und das Projekt Revue passieren zu lassen.



Public Listening der Sendung „Frequenz Raumbörse“ vom 27. Juni 2014

## 2. Zielerreichung und Erfolg

Die wesentlichen Ziele des Projekts waren (1) eine breite überregionale Öffentlichkeit auf das Angebot der Raumbörse und die Vielfältigkeit jungen Kulturschaffens in der Stadt Zürich aufmerksam zu machen, (2) junge Kulturschaffende zu vernetzen und (3) die aktive Auseinandersetzung mit dem Medium Radio und dessen crossmedialer Einbindung:

(1) Mit den entstandenen Audioportraits, der Radiosendung und dem Online-Auftritt als eigentliches Endprodukt konnte ein spannender, vielfältiger und crossmedialer Einblick in die Welt der Raumbörse geschaffen werden. Mit der Ausstrahlung der Sendung auf Radio LoRa – Wiederholungen der Sendung auf den Radios Stadtfiler, 3FACH, X, RaBe, toxic.fm, Kanal K, RaSa und Industrie im Herbst 2014 sind in Abklärung – und der Verbreitung des Online-Auftritts auf Social Media und unterschiedlichen Webseiten, konnte ein kulturinteressiertes Publikum angesprochen werden. Die Medienmitteilung, die auf die Radiosendung mit Public Listening und auf die Aufschaltung des Online-Auftritts aufmerksam machte, stiess leider nicht auf die ge-

wünschte Resonanz. Das Jugendkulturhaus Dynamo nutzt die neue Online-Plattform zur Bewerbung der Raumbörse.

(2) Durch die Mitarbeit am Projekt konnten insbesondere die drei Teilnehmenden ihr Netzwerk vergrössern und erhielten Einblick in die Räume und Tätigkeiten anderer jungen Kreativschaffenden in Zürich. Es zeichnet sich ab, dass diese Kontakte für künftige Projekte fruchtbar sind. So hielt Davide Arizzoli zum Schluss des Projekts bspw. fest: „Mich mit der Raumbörse auseinander zu setzen fand ich sehr interessant. Besonders die Vielfalt zu sehen, die in den Räumen lebt, war die Erfahrung wert. Das Lernen mit und von den Personen im Team möchte ich nicht missen.“ Eine abschliessende Bewertung dieses Projektziels ist zur Zeit noch nicht möglich. Das Projektteam darf jedoch davon ausgehen, dass aus den entstandenen Netzwerken neue, spartenübergreifende Kooperationen entstehen. Die Verantwortlichen des Jugendkulturhauses Dynamo ziehen die Durchführung weiterer Workshops, in denen ergänzende Audioportraits gestaltet werden, in Betracht.

(3) Die drei Teilnehmenden konnten sich während den sechs Workshop-Tagen intensiv mit dem Medium Radio und mit Audioproduktionen auseinandersetzen. Durch ihr grosses Interesse und ihrem bereits vor dem Workshop vorhandenen Wissen, konnte während den Workshops fachlich stärker in die Tiefe gegangen werden, als zu Projektbeginn geplant. Aus radio- und editiertechnischer Sicht sind im Verlauf des Projekts spannende Audioportraits entstanden, welche jeweils eine künstlerische Handschrift erkennen lassen. Artemi Egorov hielt nach Projektabschluss fest, dass die Workshops für ihn „ein Abtauchen in eine mir noch unbekannte (Radio-)Welt“ war und Davide Arizzoli ergänzte, dass er „den neuen Blick auf das Audioverständnis bei der Radioarbeit im Vergleich zum Audiobild in der Musik extrem lehrreich und bereichernd“ empfand. Mit dem Online-Auftritt konnte im Rahmen des Projekts aufgezeigt werden, wie Radiobeiträge und -sendungen crossmedial eingebettet und verlinkt werden können. Die Audioportraits bieten die Möglichkeit, sich neben den verlinkten Webseiten, Fotos und Social Media-Kanälen auch auditiv mit der jungen Kreativszene Zürichs auseinanderzusetzen. Für den Online-Auftritt wurden ausschliesslich gratis zur Verfügung stehende Web-Dienste, wie Thinglink, Soundcloud, Flickr oder YouTube genutzt, was unterstreicht, dass in der Kombination dieser Kanäle ein spannender, ansprechender und trotzdem kostengünstiger Auftritt gestaltet werden kann. Das Projektteam ist überzeugt, dass der entstandene Online-Auftritt ein sehr gutes Beispiel für die Möglichkeiten der crossmedialen Einbindung von Radiobeiträ-

gen ist, mit welchem ein junges, möglicherweise (noch) nicht sehr radio-affines Publikum erreicht werden kann.

Der Verlauf des Projekts kann nicht nur in Bezug auf die formulierten Ziele als Erfolg gewertet werden. Sowohl der Arbeitsprozess als auch das entstandene Resultat sind als sehr bereichernd für die beteiligten Personen und Institutionen zu werten. Die Arbeitsatmosphäre während den Workshops wurde sowohl von den Teilnehmenden als auch von den Kursleitern als sehr inspirierend, konzentriert und motivierend beschrieben. Die Zusammenarbeit zwischen dem Jugendkulturhaus Dynamo und der Radioschule klipp+klang verlief partnerschaftlich, reibungslos und zielgerichtet. Weitere Kooperationen werden zum heutigen Zeitpunkt bereits geprüft. Aufgrund der Erfahrungen aus dem Projekt muss bei weiteren Kooperationen insbesondere zwei Aspekten verstärkt Beachtung geschenkt werden: Zum einen muss erreicht werden, dass Jugendliche ihre Anmeldungen im Vorfeld des Projekts als verbindlich wahrnehmen. Nur so kann die geplante Anzahl Teilnehmende erreicht werden. Zum andern muss die Medienarbeit besser geplant sein, um die Wirkung des Projekts in der Öffentlichkeit zu verstärken.



Beteiligte des Projekts „Frequenz Raumbörse“ (v.l.n.r.): Nadja Bühner, Sara Zollinger, Célia Jenni, Artmei Egorov, Davide Arizoli, Markus Weidmann, Marc Rambold. Es fehlen: Simon Grab und Daniel Hilfiker

### 3. Abrechnung

AUSGABEN					
	Anzahl	Einheit	à	Betrag	
<b>1. Kosten Kursleitung klipp+klang</b>					
Honorar Kursleitung	6	Kurstag(e)	800.00	4'800.00	
Anteil Kursentwicklung und Weiterbildung KursleiterInnen	1	Pauschale	1'000.00	1'000.00	
Spesen Kursleitung	6	Kurstag(e)	40.00	240.00	
Total Kosten Kursleitung klipp+klang					6'040.00
<b>2. Miete Infrastruktur</b>					
Kursraum Dynamo	2	Kurstag(e)	200.00	400.00	
Kursraum Radioschule klipp+klang	3	Kurstag(e)	200.00	600.00	
Studio Radio LoRa	1	Kurstag(e)	300.00	300.00	
Miete und Wartung Technik klipp+klang	3	Workshop(s)	600.00	1'800.00	
Total Miete Infrastruktur					3'100.00
<b>3. Produktion, Ausstrahlung Sendung</b>					
Techn. Vor- und Nachbereitung der Sendung/Beiträge	1	Pauschale	800.00	800.00	
Ausstrahlung, Online-Archiv inkl. SUI SA	1	Sendung(en)	250.00	250.00	
Sendungsausstrahlung auf Radio LoRa	1	Sendung(en)	600.00	600.00	
Total Ausstrahlung Sendung					1'650.00
<b>4. Verbrauchsmaterial</b>					
Handouts / Lehrmittel	3	Workshop(s)	100.00	300.00	
Kleinmaterial	3	Workshop(s)	50.00	150.00	
Apéro Public Listening				140.00	
Total Verbrauchsmaterial					590.00
<b>5. Hintergrundkosten / Personalkosten</b>					
Projektleitung/-koordination klipp+klang	7	Tag(e)	900.00	6'300.00	
Projektleitung/-koordination Dynamo	5	Tag(e)	900.00	4'500.00	
Öffentlichkeitsarbeit	2	Tag(e)	800.00	1'600.00	
Gestaltung und Umsetzung Online-Auftritt	1	Pauschale	1'500.00	1'500.00	
Allgemeine Betriebskosten klipp+klang (inkl. QM)	3	Workshop(s)	500.00	1'500.00	
Total Hintergrundkosten / Personalkosten					15'400.00
<b>Total Ausgaben</b>					<b>26'780.00</b>

EINNAHMEN			
	Bemerkungen	Betrag	
<b>1. Eigenleistungen</b>			
Jugendkulturhaus Dynamo	Projektleitung/-koordination & Miete Kursraum	4'900.00	
Radio LoRa	Sendungsausstrahlung	600.00	
Radioschule klipp+klang	Anteil Miete und Wartung Technik & Anteil Projektleitung/-koordination	1'240.00	
Total Eigenleistungen			6'740.00
<b>2. Stiftungen / Öffentliche Hand</b>			
Stiftung für Radio und Kultur Schweiz SRKS		12'000.00	
Beitrag Jugendkulturhaus Dynamo Zürich		6'540.00	
GWA Fonds, Stadt Zürich		1'500.00	
Total Stiftungen / Öffentliche Hand			20'040.00
<b>Total Einnahmen</b>			<b>26'780.00</b>

<b>Total Ausgaben</b>	<b>26'780.00</b>
<b>Total Einnahmen</b>	<b>26'780.00</b>
<b>ERTRAG</b>	<b>-</b>

Alle Beträge verstehen sich in CHF

## **4. Ausblick**

Die Radioschule klipp+klang und das Jugendkulturhaus Dynamo sind bereits in Kontakt bezüglich weiterer Workshops für die Produktion von Beiträgen für den Online-Auftritt der „Frequenz Raumbörse“. Im Herbst 2014 wird voraussichtlich mit der Detailplanung dafür begonnen. Ein neues Teilprojekt wird dabei insbesondere die Entwicklung von Strategien zur Erhöhung der Verbindlichkeit der Jugendlichen und damit verbunden der Erhöhung der Teilnehmerszahl. Auch die mediale Verbreitung des Endprodukts wird eine zentrale Rolle einnehmen. Die erfolgreiche Durchführung des Projekts, welche massgeblich von der SRKS unterstützt wurde, hat eine Grundlage geschaffen, die dem Jugendkulturhaus Dynamo die Durchführung künftiger Workshops aus eigenen Mitteln möglich macht. Somit ist auch die Nachhaltigkeit des Projekts gesichert.

Neben der Weiterführung der Frequenz Raumbörse planen die Projektpartner die Konzeption eines permanenten Radios im Jugendkulturzentrum Dynamo Anfang 2015 zu starten.

## **5. Projektträgerinnen**

### **Jugendkulturhaus Dynamo Zürich**

Das Jugendkulturhaus Dynamo ist die grösste soziokulturelle Organisationseinheit der Sozialen Dienste Zürich. Es hat einen gesamtstädtischen Auftrag und ist rein zielgruppenspezifisch ausgerichtet. Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene von 16 bis 28 Jahren.

Das hauseigene Angebot (Theater, verschiedene Werkstätten, Mieträume und Restaurant) wird bereichert durch Konzerte, Parties, Wochenbars, Workshops und Raumnutzungen für Proben, Sitzungen, Selbsthilfegruppen etc., die von Externen organisiert werden. Extern ausgerichtete Angebote sind die „Raumbörse“ und Kurse sowie Beratungs- und Betreuungsdienst im Sport und Ferienlager Fiesch.

Das Angebot und der Charakter des Jugendkulturhauses werden stark durch NutzerInnen und deren kulturellen Verständnis geprägt. Dank der guten Infrastruktur und Begleitung ist das Dynamo eine ideale Plattform für die Entfaltung kreativer Aktivitäten, zur sozialer Integration und bietet Freiräume zur Entwicklung von Eigeninitiative.

[www.dynamo.ch](http://www.dynamo.ch)

## **Radioschule klipp+klang**

Die Radioschule klipp+klang wurde 1995 im Umfeld der Union nicht-kommerzorientierter Lokalradios (UNIKOM/unikomradios.ch) als nicht gewinnorientierter Verein gegründet. Heute sind ihre Kursangebote ein fester Bestandteil der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für RadiojournalistInnen aller Radiostationen in der deutschsprachigen Schweiz. Spezialkurse werden organisiert für Schulen, Jugendarbeit und Empowerment-Projekte. Sie ermöglichen Bevölkerungsgruppen, die oft einen erschwerten Zugang zu Öffentlichkeit haben, sich Medienkompetenz anzueignen und ihre Anliegen an ein breites Publikum zu tragen. Zudem erarbeiten sich die Mitglieder dieser Redaktionsgruppen über das Radioschaffen weitere Kompetenzen in den Bereichen Technik, Kommunikation und Teamarbeit, die sie auf andere Tätigkeitsfelder übertragen können. Die Angebote zu Radioschaffen als Mittel zur Integration sind im Katalog der Integrationsangebote des Kantons Zürich aufgenommen worden.

Der Verein Radioschule klipp+klang ist im Handelsregister eingetragen, die Ausbildungskurse der Schule sind eduqua-zertifiziert, die Radio Aus- und Weiterbildung wird vom Bundesamt für Kommunikation BAKOM unterstützt. Die Projekte in den Bereichen Kinder/Jugend/Schule und Empowerment werden von der öffentlichen Hand, von Stiftungen, Organisationen und Privatpersonen unterstützt.

[www.klippklang.ch](http://www.klippklang.ch)